

Generale-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neueste Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Seitengröße: 50 Zeilen monatlich fünf bis sechs. ...
Preis: 10 Pf. ...

Verantwortliche Redaktionen: ...
Halle a. S. ...

Neueste Ereignisse.

Das Reichsgericht hat gestern in dem Spionageprozeß die englischen Offiziere Brand und Brandon zu je drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Das Militärflugzeug M. 3 wurde gestern auf dem Flugplatz von der Fabrik von Zeppelin in Friedrichshagen ...

Die französische Regierung brachte gestern in der Kammer den Gesetzentwurf zur Unterdrückung der Sabotage ein.

In der holländischen Gesellschaft in Köln in England ...

Beim Wande der Gebäude der Reichsanwaltschaft ...

Der Leipziger Spionageprozeß.

Der Prozeß gegen die englischen Offiziere, der dieser Tage vor dem Reichsgericht zu Leipzig verhandelt worden ist, bildet insofern eine Besonderheit, als er fast ganz vor der Öffentlichkeit geführt worden ist, während sonst derartige Prozesse immer hinter geschlossenen Türen verhandelt zu werden pflegen. ...

Ihr von Nutzen ist. Tropfen wäre es falsch, daraus nun etwa den Schluß ziehen zu wollen, daß England in nächster oder fernerer Zeit einen Angriff wirklich plante. ...

Die Mobiliar Strafbentnahme vor Gericht.

Die heute fortgesetzte Verhandlung im Prozeß gegen den Mobiliar Strafbentnehmer ...

Ein englisches Echo.

In einer Besprechung über den Spionageprozeß vor dem Reichsgericht in Leipzig bringt der Londoner Daily Telegraph ...

Verhandlungsbericht.

Der Prozeß gegen die beiden englischen Offiziere Brand und Brandon wegen Spionage, der seit gestern die vereinigten ersten und dritten Strafkammern des Reichsgerichts beschäftigt, wurde heute zu Ende geführt. ...

... und wer es betrieht, war der allgemeinen Verachtung anheimgefallen. Heute ist das nicht mehr so. ...

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Zur Reichstagswahlversammlung. Für den Wahlkreis ...
* Revision der Anführer. Wie die „Post“ ...
Der Woburner. Der Aufbruch zur ...

Urteil.

Die Angeklagten werden zu je 4 Jahren Gefängnis verurteilt. Zwei Monate der Untersuchungshaft kommen in Anrechnung. ...



Alles läuft zum Kaufhaus für Monats-Garderobe

für Weihnachten billig und gut einkleiden zu können.

Sie erhalten dort von den feinsten Herrschaften wenig getragen, in den ersten Werkstätten Deutschlands u. des Auslandes, teils auf Seide gearbeitete, in Stoff u. Halbbarock unübertroffene Anzüge, Paletots, Ulster, Hosen u. s. w. zu bekannt billigen Preisen.

Paletots Mk. 8⁰⁰ Mk. 12⁰⁰ Mk. 18⁰⁰ etc. Anzüge Mk. 10⁰⁰ Mk. 14⁰⁰ Mk. 20⁰⁰ etc.

Abteilung II: Elegante neue Garderobe.

Halle a. S., Leipzigerstr. 11, **Kaufhaus für Monats-Garderoben,** gegenüber der Ulrichskirche.

Bitte im eigenen Interesse auf die Hausnummer 11 zu achten.

Von 7 Uhr früh geöffnet.

Für Weihnachten
bietet Ihnen die größte Auswahl
Schirmfabrik
F. R. Heinzel,
Sofortlieferant,
Leipzigerstraße 98,
Telephon 2648.

Allergüteste Auswahl am Platze.

Empfehle noch
zu sehr herabgesetzten Preisen
erzteschöne blutreiche

Mittelhasen
a von 2 Mk. an
Zehr schöne Reibblätter, Rehrhein, Dosenfleisch und feinstes Siedfleisch,
solange der Vorrat reicht.
E. Riemer jun.,
u. Wochenmarkt,
Telephon 3484.

Hasenklein
5 Stück 1.00
Friedrich Weiss,
Geißstr. 65.

Hochf. Süß-Rahm-Tafelbutter
best. teig. hoch 8 Pf. für 8.50 Mk.
—
Fr. A. Hammer, Steinbock, (Oltm.)
Him zu räumen: 1 Bollen getarnter
Damenhüte,
15, 12, 10 Mk., je 6, 4, 3 Mk.
Günstigen zu erlangen, bill. direkt
Zamersstr. 5, L. Badstr. 10.

Hyazinthen,
teigig braunrot, in
einem Sorten.
Crocus gelber
zum Treiben b. Crocus
auf Wasser.
Schneeglöckchen
Schneeglöckchen
30 Pf.
Malbalkenbüchel
von 60 Pf.
Jardinieren
von 2 Mk. 1.25 an
Süßhölzer
für Käfig im Freien
um 1 Mk. 1.50 an
und viele andere
reizende Geschenkartikel.

Moritz Bergmann
Markt 20. Fernruf 107.

Den Restbestand meines Ausverkaufs in Petrol- Nängelampen zu jedem annehmbaren Preise.
Hermann Schulze,
Gr. Steinstraße 21.
Tel. 958.

Hasen
Raninchen, Saffianen,
pa. Land u. Waigane, Gaten,
Sater, Gänlein 5 Stück
1. —
Robert Anton,
Steinstraße 16
u. Wochenmarkt. Tel. 2772.

Warnung!
Ich warne hierdurch jedermann,
meiner Frau Anna Arndt geb. Danie,
nicht zu heiraten, sei es was es sei,
da ich keine Gattin leide.
Nietleben, im Dezember 1910.
Carl Arndt.

Haselnusslebkuchen
von jetzt täglich frisch empfiehlt
Carl Boock, Weinstraße 10, Markt.

Salit
das Einreibemittel
Rheumatische Schmerzen Reissen,
Hexenschuss. In Apotheken-Flasche M. 1.20

Zum Feste!
Barte schneeweiße **Mast-Gänse** Pfund 72 Pf.
Ia. Pomm. Gänsebrust Pfund 180 Pf.
Früsch eingetroffen.
Kieker Sprossen, große Rille 140 Pf. 1/4 Pf. 15 Pf.
Schleibücklinge 4 Stück 25 Pf.
Kleberhühner, fett, ganz **ger. Aale** Pfund von 150 Pf.
Eind 50 Pf. bis 4 Mark.
Bratheringer Dole: 50 Pf. Bismarck-Heringer Dole 50 Pf.
sowie sämtliche Höchstsorten billig!

Fruchtkonserven:
Pflaumen, süß 2 Pf. Dole 45 Pf. 4 Pf. Dole 90 Pf.
Kirschen 2 Pf. Dole 65 Pf. 4 Pf. Dole 130 Pf.
Mirabellen 2 Pf. Dole 65 Pf. 4 Pf. Dole 130 Pf.
Birn 2 Pf. Dole 65 Pf. 4 Pf. Dole 140 Pf.
Aprikosen 2 Pf. Dole 120 Pf. 4 Pf. Dole 200 Pf.
Apfelsinen 4 Pf. Dole 120 Pf. 10 Pf. Dole 230 Pf.
Stachelbeeren 4 Pf. Dole 145 Pf. 10 Pf. Dole 270 Pf.
Preisselbeeren, tafelfähig 2 Pf. Dole 32 Pf.
Heidelbeeren, tafelfähig 2 Pf. Dole 35 Pf.

Leipziger Allerlei 2 Pf. 48 Pf. 4 Pf. 95 Pf.
Leipziger Allerlei mittelfein 2 Pf. 70 Pf.
Leipziger Allerlei fein 2 Pf. 95 Pf.
Stangenspergel 2 Pf. von 115 Pf.
Steinpilze im eigenen Saft gefügt 2 Pf. 109 Pf.
Pflückerlinge 2 Pfund 58 Pf., 4 Pfund 108 Pf.
Prinzess-Bohnen 2 Pfund-Dole 98 Pf.
Apfelsinen 4 Stück 10 Pf.

Samos Flasche 78 und 120 Pf.
Malaga Flasche 120 und 160 Pf.
Med. Blutwein Flasche 78 und 95 Pf.
Vermouth Flasche 120 Pf.
Export-Apfelwein Flasche 26 Pf.
Rot- und Weisswein
Flasche von 95 Pf. bis zum reinsten.

Ernst Weinhold,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,
Rathausstrasse 6,
am Markt. Fernruf 1092.

Billige Elektra-Kerzen!
helles Licht, paraffin, taubelöser Brand. Vatel 40 und 60 W.
Cygros Oav. Knusht, Geißstraße 17. Gefällig bei:
M. Boyer, Drogerie, Cienaustr. 3. A. Frömmert, Drogerie, Spinnerei-
str. 25. M. Meusel, Steinbock, Gr. Steinbockstr. 1. H. Fretsch,
Drogerie, Wörzingerstr. M. Rädler, Drogerie, Rannigstr. 2. A. Rasch,
Drogerie, R. Wagnerstr. E. Richter Nachf., Seitenhang-
Leipzigerstr. 68a. E. Roloff, Weißhalla-Drogerie, Magdeburger-
str. 26. H. Sletitz Nachf., Drogerie, Gr. Steinstr. 33.

Wäscherollen
Wernicke, Zinkgassestr. 14.
LA. Parlatik seit 1871.
beste Schreibfedern, Leinwand, gelblich.
Kl. Arten für's Haus
mit 3 Wägen u. Rollen, mögliche
Lagerung. M. 50. — bis 80. —

Winter-Paletots,
Ulster
Schlafrocke
Joppen
Anzüge
um bis 50% billiger
möglichst zu räumen
weit unter Preis!
— 5% Rabattn
ab. Leipzigerstraße 30
Otto Knoll.
Raumfahrten
in und außer der Stadt werden
sodamäßig ausgeführt. Gr. Stein-
straße 15. Giebelstraße 25.
Uhren
Artillerie
Breiter
Gr. Steinstraße 29, part.

Gausburjchen
u. Lande lichte Grotte, auch
bei Weiden. **Hilshard
Hoffmann,** gererbemögiger
Eisenwarenhändler.
Dalle a. S., Kl. Klausstr. 14.

Ein Stänlein,
22 Jahre alt, weiße a. S. Landm.
Haushalt selbständig führt, sucht
Stellung bei eins. älteren Herrn od.
Dame in hies. Gegend. Off. u. r.
E. 7441 an die Expedition d. Bl.

Kapitalien
Wandelbare Wertpapiere.
Heilsanweisung,
bestimmte Vorteile empfiehlt
als Kapitalanlage
Woldemar Thoss Bank-
rat u. r., Steinstraße 11.

9000 Mark
zur L. Hypothek zum 1.4. 11 von
Erbh. u. r. zu haben gesucht. Off.
u. r. 7117 an die Exped. d. Bl.

Betriebskapitalien
zu Erbschaft- u. Verrentung,
Barlohn
auf Hypotheken,
Epartheilungsdauern,
Sollten,
Wägel u. L. m.
gegen besagte Wasserzählung.
H. R. Lorenz Nachfgr.,
Dalle a. S., Gr. Steinstr. 66.

18000 Mk. zur L. Stelle gesucht.
Wert b. Grundst. 100.000 Mk.
Wiedertrag 65.000 Mk., L. Hypothek
45.000 Mk. Zinsausg. 10.000 Mk.
18.000 Mk. für je gut wie L. Stelle.
Off. u. r. C. 7063 an die Exped. d. Bl.

Wer hilft
in hies. Gegend, b. unersch. in
größte Werte, erzie durch Bar-
lohn von 200.000 Mk. u. Hypo-
thek a. 60.000 Mk. erzie, für noch
zum 1.1. 11 eine Erbschaft zu
erhalten? Nur auf Verlangen zu
enthalten? Off. u. r. 7.087 an
die Exped. d. Bl. erzie.

4000 Mk. auf L. Hypothek von
Off. u. r. 7020 an die Exped. d. Bl. erzie.
Weiße Wägen
gibt 300 Mark auf Wechsel einem
Sittlichen u. Hausbesitzer? Off. u.
E. 8005 an die Exped. d. Bl.

Unterricht
Cordonsache
Bekleidungs-Akademie,
Dalle a. S., Gr. Steinstr. 34.
Einziges in hies. Gegend in hies. Gegend
im Charakter geüblicher Ausbildung im
Schnittes u. Anfertigen u. Damen-
Garderobe und Wäsche für Meer- und
Familiensbedarf, auch ohne Besondere
mitte. Näheres durch Prospekt.
E. Davidson,
Schnittmeister garantiert gut schneid.

Privat-Tanzunterricht erzie ange-
nehmlich, nicht zu teuer
bei Ad. Fröde, Brandenburgerstr. 1.

Verloren
1 matiglos. Weiße Wägen.
Bitte gegen Verleumdung abzugeben
Grünwald, Heideburgerstr. 2a.

Entlaufen
gelber Zettel, auf Wägen lösend.
Gegen Verleumdung abzugeben.
Regis.-Geschäftszim. Artilleriekasernen.
Braun-weiße Windhund-Hündin
verloren
Souboustr. 31. I.
Junge graue Ziergattung entlaufen.
Geg. Befreiung abzugeben. Kellnerstr. 12.

Gefunden
Große gezirnte Dogge
verloren
Rannigstr. 13.

Diverse
!! Achtung !!
!! Gaubentener !!
zu sprechen i. Dallen u. Damen von
Wagen 9 Uhr bis abends 8 Uhr.
Wagen Preisw. Kl. Wägenstr. 1.

Rossfleisch!
prima fetzte Ware,
Gartenfleisch a Pf. 40 Pf.
Nietleben
alles andere wie bekannt.
E. Bretschneider
Wägenstraße 63,
Hilfsle Verleumdung b. nicht am
Markt. Telephon 1572.
werden billig
angekommen.
Ascheinhöhen
G. Weizel, Gatz 5.

Blüdmunfortarten
Verlobungsanzeigen
Bisittentarten.
— Sofortige Herstellung. —
Herm. Köhler,
Gr. Steinstr. 15.
u. Papierhandlung zu
Eigene Buchdrucker.

Barchent-Hemden
für Männer, Frauen und Kinder.
Gutes Material, Saubere Arbeit,
gr. Auswahl, bill. Preise.
Albert Hammer, Geißstr. 52.
Nach Was angelegte Sachen
Kaufpreis-Zahlung hat 75% 48%
13 Barchent-Hemden hat 85% 1.50 Mk.
zu verkaufen. Zinkgassestr. 7, I. im
Schneidergeschäft.

Empfehle nun eine
prima starke Wald-
basen u. Kaninchen
premiert.
Laura Hane, Martinstr. 7.

Sprossen
a Rille nur 80 Wg. empfiehlt
Carl Hofer,
Bürgerstr. 5.

Von schönem und delikatem
Belmadtschokolent
ist eine Bäckwaren u. emp-
fiehlt in großer Auswahl
von 14 Mk. an; frischer
Zimmerbrot
abzugeben.
Gust. Schubert, Moritz König
Rathausstraße 8/9
Rabatt-Spar-Verein.

Hyazinthen und Crocus,
angenehm, im Winter an-
zuhaben, post. als Belmadts-
schokolent empfiehlt billigst
Zamenzucht
F. Weidling,
Dalle a. S.

E. Lehmer, Halle a. S.,
 Landesbergerstr. 7, Fernruf 238,
 empfiehlt in Gebinden, Flaschen und Siphon

Original Pilsner,
Mündner Export,
Kulmbacher Export,
Nürnberg Reif,

Pfungstädter Biere,
Coburger Aktienbier,
Anton Dreher-Bräu,
Köstritzer Schwarzbier

Engl. Porter und
Pale Ale,
Grätzer
Gesundheitsbier.

Ein Glückskind.

Roman von Moberich.

231
 Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Er heißt soviel Viola, wie nur ein Mann haben kann, er wird Sie nie bitten, ihn zu heiraten, auch nicht, wenn er vor Schönheit noch Jänen verginge.“

„Von wannher durch den Louisaingang ihres einseitigen Aftens, nun wieder neuen Seines und gedachte dieser Worte Viola, die sie vor niernchen Tagen ausgesprochen und die sie jetzt unangenehm im Sinne lagen. Viola hatte gemeint, jeder müßte ein Tor sein, der nicht sehe, wie unvollständig Moberich in Jon verliebt war, aber er ist stolz“, hatte sie erklärt, „er würde niemals um Sie werben.“

„Wieder und immer wieder mußte Jon dieser Worte gedenken. Sie sah die beiden wie mit Blaudampf umgeben vor sich, sah sie allerspätest, am Himmel, in der Landschaft, fühlte sie in ihrem Herzen.“

„Krautlein Rachel sah mit dem Ausdruck menschlicher Zufriedenheit in den letzten Tagen im Schatten eines alten Scheitenschaumes. In ihrem einseitigen Hinein, in dem alle ihre Kindheits-erinnerungen hingen, wieder wollen zu dürfen, erfüllte sie mit unermesslichem Glück. Sie war jetzt mit Jon dort häufig eingetroffen und der einzige Schatten, der ihr Dasein verdirbtete, war die besorgende Abreise Moberichs. Alles, was mit Herrn Faltner's Lehramt und Jons Erbschaft im Zusammenhang stand, konnte nun als nahezu erledigt betrachtet werden. Nichts nötigte den jungen Mann mehr, seinen Aufenthalt in England zu verlängern und als er kürzlich bei seiner Tante zu Besuch gewesen, hatte er erklärt, daß er die Heimat sehr bald endgültig verlassen werde.“

„In innerer Seele war er wohl überzeugt, daß Herr Faltner die Absicht gehabt hatte, auch ihm als Testamentserbe einen Teil seines großen Vermögens zu hinterlassen. — Ja, der alte Mann hatte sogar eine diesbezügliche Anweisung gemacht; Moberich erinnerte sich ganz genau, als er mit ältlicher Stimme geredet hatte: „Ich werde morgen noch um einen Rechtsanwalt schicken; Sie sollen mich befragen.“ Aber dieser morgende Tag war niemals angebrochen für den alten Mann. Ehe noch der Abend zur Feige ging, war er eingetroffen in jenes stille Land, aus dem es keine Wiederkehr mehr gibt.“

Moberich seinerseits hatte den Entschluß gefaßt, nach Württemberg zurückzufahren und sich von neuem emsig der Arbeit hinzugeben. Er wußte, daß er bei dem bleiben mußte, was er einmal begonnen.

Jons großer Reichtum rang Schuld daran, daß sie ihm auf immer entriekt war. Er war so reich, daß er sich in seinen eigenen Augen um Abenteuer getrieben hätte, wenn er es je gewagt hätte, an eine Vereinigung mit ihr auch nur zu denken. Auch Rachel Sterne hatte sich nur auf Jons leidenschaftlichen Bitten hin begeben lassen, in ihr einfaches Heim zurückzuführen. Ohne Jons Erklärung, sie könne unmöglich allein dort weilen, hätte sie sich kaum dazu entschlossen, das bescheidene Heim ihrer Stiefmutter gegen ihren einseitigen prächtigen Reiz zu verlassen, denn ihr Ziel war kaum weniger groß als der ihres Neffen. Und aber verließ es, ihr in so kurzer Weise begreiflich zu machen, daß sie selbst unmöglich ohne schützende Übername leben könne, daß die alte Dame sich endlich dazu begeben lies, ihr den Willen zu tun. Gräfin Marimbale hatte verprochen, sich im Monat Juli auf längeren Besuch zu den beiden Damen zu stellen und im Herbst folgen sollte Jon als auch Gräfin Rachel nach Württemberg zu kommen. Inzwischen aber wurde, trotz Sonnenstrahlen und blühender Blüten, Jons Herz von Tag zu Tag schmaler. Sie war zu einfach und natürlich, um sich den Grund dieser gebundenen Stimmung zu verheimlichen. Sie wußte, daß Moberichs bevorstehende Abreise ihre Seele schwer belastete, denn im Laufe der letzten Woche war es der vollkommen klar geworden, daß er ihr viel mehr galt als ein Bruder, viel mehr auch als ein Freund.“

Ihr ganzes Leben hindurch war sie gewohnt gemein, den Dingen offen und ehrlich ins Auge zu sehen; ihre Natur war zu offen und aufrichtig, als daß sie gefährdet hätte, unheimlich zu sein, wenn sie sich selbst ganz unumwunden eingestand, daß Moberich ihr ein und alles war auf Erden.“

„Ich schäme mich durchaus nicht, mit einzusetzen, daß mit niemand auf Erden mehr gilt als Moberich. Ich befenne offen, daß ich ihn liebe, aus vollen Herzen und mit ganzer Seele!“ gestand sie sich. Und nun sollte Moberich sich vielleicht für immer aus ihrem Leben lösen und sie sollte das ruhig über sich ergehen lassen, ohne auch nur einen Finger zu rühren? Was aber, wenn Viola recht hatte, wenn er sie wirklich liebte?“

In nächster Erregung löst sie im Gemache auf und nieder, während sie unangenehm die Worte hürte, die Viola gesprochen.“

„Er ist so stolz, um sie um Sie zu werben, Sie werden das schon selbst befragen müssen.“

„Jon ging in den Garten und schritt dort, in Gedanken verfunken, nach einer Stelle, an der sie als Kind unsägliche Meile gewellt.“

„Mein Dornwinckelchen“, hatte sie die folgende Ecke genannt, und sich jetzt dort niederlassend, flüsterte sie vor sich hin:

„Nur weil ich reich bin und er arm, sollen wir beide unter ganzes Leben verderben! Es ist lächerlich, ich weiß aber nicht, auf welche Art ich ermöglichen soll, was Viola mir angedeutet hat. Mein Gott, wie kann ich es tun? Ich sehe keinen Ausweg.“ Sie lagte vor sich hin und sprach dann halb ängstlich, halb beflusst: „Ich kann doch Moberich nicht drum bitten.“

„Weshalb plauderst und lästst Du da im Halbdunkel vor Dich hin?“ ließ sich in diesem Augenblick Moberichs Stimme in unmittelbarer Nähe vernehmen, und anstehend gewahrte sie den jungen Mann, der wenige Schritte von ihr entfernt stand und fragend zu ihr hinüberblickte. Er blies so ruhig, so allseitig herein, daß Jon sich unwillkürlich fragte, Viola müßte sich geirrt haben, er könne ihr höchstens brüderlich angetan sein; sie gelte ihm nichts weiter, nein, gar nichts weiter.“

„Habe ich Dich erwidert?“ fragte er, als sie ihn einige Augenblicke ganz schweigend ansah. „Ich hatte nicht die Absicht, heute herauszufahren, sonst würde ich natürlich telegraphisch angefragt haben, ob es Dir genehm ist. Aber zu später Nachmittagstunde erhielt ich heute einen sehr vorteilhaften Antrag nach Sibon, und da ich schon in der nächsten Woche abreisen muß, entschloß ich mich ruhig, heute herauszufahren, um auch Deinetwill zu gehen.“

„Nächste Woche?“ Von blasse den jungen Mann mit schreckensbleicher Miene an, während sie sich die Frage stellte, ob sie nicht auch die Kraft haben werde, den Versuch auszuführen, der in diesem Augenblick in ihrer Seele gerast war.“

„Es tut mir leid, daß mein Aufenthalt in England länger ausfällt, als ursprünglich in meiner Absicht lag“, bemerkte der junge Mann schreibend ganz ruhig, und Jon antwortete, wie schwer es ihm wurde, diese Ruhe zu heucheln. „Ich kann natürlich einen so vorteilhaften Antrag nicht zurückweisen und bin nur gekommen, um Dich und Tante Rachel zu fragen, ob ihr mit gestatten wollt, die letzten Tage hier bei euch zu verleben.“

„Während Jon an Moberichs Seite dahinschritt, drängte sich ihr unaufhörlich die Frage auf, ob sie denn wirklich den Mut besitzen werde, Jons Absichtungen zu folgen. Immer wieder lagte sie sich, daß sie es nicht imstande sei, daß Viola sich geirrt haben müßte, daß sie Moberich nicht mehr gelte als eine Schwester oder eine gute Freundin.“

„Du mußt bis zu Deiner Abreise bei uns bleiben“, hörte sie sich dann selbst sagen, aber ihr war es, als ob jemand aus weiter Ferne zu ihr spräche und nicht sie selbst es sei, die redete. „Du mußt Tante Rachel und mir die letzten Tage widmen, die Du in der Heimat abbringst.“

Wagen ohne Firma.

Beamte ohne Anzahlung.

Streng diskret.

Weihnachts-Offerte.

Um mit meinen noch vorhandenen grossen Lagerbeständen zu räumen, verkaufe zum Fest

günstigsten Zahlungsbedingungen

auf Teilzahlung

an jedermann

Anfertigung elegant Herren-Garderobe in kürzester Zeit unter Garantie bester Verarbeitung.

Damen-Jackette, Paletots und Kleider in grosser Auswahl Ans. 3, 5, 7, 9, 12 Mk.

Möbel einzelne Stücke v. 2 M. Ans. an. Kompl. Küchen Ans. 5, 8, 10, 12, 15 M.

Anzug oder Paletot

bar 6 M., auf Kredit 7 M., 2. u. 1. 1 M.
 bar 10 M., auf Kredit 11 M., Ans. 1,50 M.
 bar 18 M., auf Kredit 20 M., Ans. 3 M.
 bar 24 M., auf Kredit 26 M., Ans. 4 M.
 bar 30 M., auf Kredit 32 M., Ans. 5 M.
 bar 36 M., auf Kredit 38 M., Ans. 6 M.
 bar 42 M., auf Kredit 44 M., Ans. 7 M.

Herren-Damen- u. Kinder-Garderobe.

Möbel, Betten, Polsterwaren, Manufaktur- u. Schuhwaren, Pelz-Colliers.

Möbel

bar 80 M., Ans. 5 M., wochentl. Abs. 1 M.
 bar 145 M., Ans. 8 M., wochentl. Abs. 1,50 M.
 bar 180 M., Ans. 12 M., wochentl. Abs. 1,50 M.
 bar 270 M., Ans. 20 M., wochentl. Abs. 2 M.
 bar 350 M., Ans. 28 M., wochentl. Abs. 2,50 M.
 bar 428 M., Ans. 32 M., wochentl. Abs. 3 M.

Salons, Schlaf-, Wohn-, Herren- u. Speise-Zimmer in allen Holz- u. Eichenarten.

Pelz-Colliers in allen Fell-Arten und Facons, Ans. 2, 3, 5, 7, 9, 12 Mk.

Gütelte, Salonschirme, Etagere, Vertikale, Spiegel, Truemeue, Uhren, Regulator, Garnier, Schreib-tische, Stühle, Bücherschränke, Versessel-Touletten, Teppiche etc.

Alles in dem durch seine Kulanz, Reellität u. Leistung kokanneten Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs

Halle a. S.,
 RUF
 Gr. Märktstr. 58, I., II., III.

Streng diskret.

Kredit nach auswärts.

Wagen ohne Firma.

Sonnabend bis 10 Uhr abends geöffnet.

Gänse! Gänse!
ff. Hafermastgänse

Reinste Ware, pro Pfund 65 Pf., von heute ab zum Verkauf im Gasthof zur Weintraube, Geißstrasse 58.

Prima junge Gurken, Senf- u. Pfeffergurken, Gemüsegurken, Kapern, Perlwinkeln, rote Rüben, Göttinger u. Weiser-Mennungen, **ff. Russischen Salat** täglich frisch, pro Pfund 50 Pf.
 empfiehlt **Reinhold Stieler**, aus **Gustav Friedrich**, wur Bergasse 3, am Markt.

Räumungs-Ausverkauf!
Kinder-Musikinstrumente
 zu jedem Preis reell und billig aus
 Artur Hartmann, Württembergstrasse 10, Gr. Markt 6.



